

Griechisches Dilemma: Wiegen neue Jobs , geschaffen durch Goldbergbau das ökologische Risiko auf?

gepostet 28.11.2014 von SOS CHALKIDIKI
übernommen von The Christian Science Monitor

von Nikolia Apostolou, Korrespondent, 20.11.2014



Ein Milliarden-Dollarprojekt auf der Halkidiki- Halbinsel bringt tausende Jobs zu den kämpfenden Griechen. Aber im Gegenzug könnten ernsthafte Schäden an Flora und Fauna in der Touristenregion entstehen.

Athen – Um die Cassandra Mienen auf der griechischen Halbinsel Halkidiki war es aufgrund eines Gerichtsbeschlusses wegen Umweltgefährdung mehr als eine Dekade ruhig geworden,.

Aber eines der reichsten Gold- und anderer Schlüsselmetallfelder Europas wurde wieder eröffnet und die Aussicht auf weitere Expansion wird besorgt betrachtet von Einwohnern, die von Landwirtschaft, Fischerei und Tourismus leben gegen die, die dringend Jobs benötigten vor dem Hintergrund der ökonomischen Krise.

Einige Einwohner, aufgestachelt durch 27% Arbeitslosenrate, wollen die Arbeit. Andere sagen, sie werden nicht überstürzt einen Job annehmen:

„Ich hatte geplant, in meine Heimat zurückzukehren und in den Mienen zu arbeiten“ sagt Yannis Verginis, ein Mineraloge. Er arbeitete seit 2000 in Deutschland in der Schwerindustrie, als er mit seiner Familie nach Halkidiki umzog, um der Natur näher zu sein.

„Aber als ich ankam und die Situation sah, habe ich mich nicht beworben. Ich erkannte, das ich meine Träume und Lebenspläne aufgeben musste, sonst würde ich teilnehmen an der Zerstörung der Region.“

Erst Arbeit, dann unsere Gesundheit.

Die kanadische Firma ELDORADO GOLD übernahm die Bergbaurechte 2012. Sie hat bereits begonnen mit einer 1 Milliarden Investition vorwiegend für Goldbergbau aber auch für Silber, Blei, Zink und Kupfer. Das Unternehmen sagt, es will Griechenland zu einem Hauptgoldlieferanten machen und schafft dringend benötigte Jobs.

„Wenn unsere Bergbauanlagen in Halkidiki und Thrakien voll produzieren, wird Griechenland einer der Top-Goldproduzenten in Europa sein.“ versichert Eduardo Moura, ELDORADO Gold-Vizepräsident und Generalmanager für Griechenland in einem E-Mailinterview. Er sagt, dass

ungefähr 1900 Arbeitsplätze sofort entstehen und diese auf 5000 direkte und indirekte Jobs anwachsen werden als Resultat der Investitionen in Griechenland.

Aber Einwohner, Wissenschaftler und Zivilgesellschaftliche Organisationen fürchten, dass die neuen Investitionen nicht nachhaltig sind. Die Umweltschutzsektion der Aristoteles Universität führte Untersuchungen durch und fand heraus, dass die Expansion „ radikale Veränderungen des Charakters der ganzen Region hervorrufen wird, die ein einzigartiges reiches natürliches Habitat und eine Kulturlandschaft mit archäologischen Besonderheiten und großem Raum für die Entwicklung des landwirtschaftlichen und touristischen Sektors hat.“

ELDORADO GOLD hat die Bergbaurechte in 122 Quadratmeilen , über ein Zehntel von Halkidiki, eine bekannte Touristenregion von der Größe der Insel Rhodos. Gemäß des Umweltreports die Ausdehnung des Bergbaus schließt die Ausdehnung des Bergbaus die Schaffung eines Tagebaus und einer Aufbereitungsanlage ein. Der Plan spricht von drei Dämmen, gebaut an bedeutenden Gewässern , um Absetzbecken zu erhalten, die gefährliche Schwermetalle zurückhalten. Es werden also 440 acres Wald abgeholzt, von Wald der seltene und gefährdete Spezies von Flora und Fauna enthält. Experten des Gremiums warnen auch davor, dass der Bergbau die Luft verschmutzt und die Wasserversorgung in der Region unterbricht.

„Das Problem ist die Ausweitung des Eingriffs – die Umwelt wird damit nicht zurecht kommen“ sagt Kostas Katsifarakis, Professor für Wasserressourcen an der Aristotelesuniversität in Thessaloniki und Präsident der Umweltsektion der Universität . Er befürchtet dass in dem Gebiet wo 40 000 Menschen ihr Wasser her beziehen, durch die Entwässerung der Grundwasserspiegel von 500 m oberhalb auf 100 unterhalb des Meeresspiegels absinken wird, während Überflutungen aufgrund der Entwaldung öfter vorkommen werden.

Sogar manche der Einwohner, die in den Mienen arbeiten, wollen das jetzt nicht mehr. „Ich selbst arbeitete als Teenager für 15 Jahre in dem Bergbau. sagt Kostas, der nicht möchte, dass sein Nachname genannt wird, da er sich vor Übergriffen von Bergleuten in seinem Dorf fürchtet. „Aber für 1500€ pro Monat und dann kein Heim für meine Kinder zu haben, kann ich nicht akzeptieren. Jene, die dort arbeiten sagen erst die Arbeit, dann unsere Gesundheit.“

Aber viele sagen, dass die Bergbauaktivitäten sicher durchgeführt werden können. „Was wir sagen ist, dass in allen gut regierten Ländern alle Aktivitäten koexistieren können, geschützt durch Gesetze“ sagte Christos Pachtas , ein früherer lokaler Bürgermeister und griechischer stellvertretender Minister einem lokalen Fernsehsender im Mai. Herr Pachtas unterschrieb den Vertrag, der die Bergbaurechte an HELLAS GOLD zur Entwicklung übertrug.

Er nennt mehrere Beispiele: Vorschriften für Bergbau, (aber auch) für Landwirtschaft um die Umwelt zum Beispiel vor Pestiziden zu schützen, Gesetze für Tourismus ,Entwicklung der Abwasseraufbereitung usw.

Fragen von Schaden und Nutzen

Die Unternehmensvertreter sagen, das die Umweltauswirkungen sicher gemanagt werden. Sie beziehen sich darauf, dass die Umweltverträglichkeitsprüfung von der Regierung genehmigt wurde.

Aber die Gegner sagen dass die Art, wie die Regierung das Schürfrecht behandelt hat, verdächtig ist. Der Staat verkaufte die Rechte an den Cassandramienen zusammen mit den Anlagen, die die vorige Gesellschaft übrig gelassen hatte im Jahre an die griechische Gesellschaft HELLAS GOLD für 11 Millionen €.

Nur einige Jahre später kaufte EUROPEAN GOLDFIELDS die HELLAS GOLD und verkaufte die Cassandra-Rechte für mehr als 2,5 Milliarden \$ an ELDORADO GOLD.

2009 stellte die Europäische Kommission fest, dass die Rechte und Vermögenswerte an die EUROPEAN GOLDFIELDS (EG) unter dem Marktwert verkauft wurden, ohne ein unabhängiges

Bieterverfahren wie es griechische und EU-Gesetze vorsehen.

Diese Verletzung wurde im Europäischen Gerichtshof behandelt, wo herauskam, dass European Goldfields Griechenland 15,3 Millionen € (19 Millionen \$) nicht gezahlte Transaktionssteuern schuldet. Diese Steuern müssen noch bezahlt werden und die folgende Regierung sagte, dass sie das Geld nicht haben wollte.

Jetzt hat die Kommission vor beide, die Regierung und das Unternehmen erneut vor den Europäischen Gerichtshof zu bringen.

Einige klagen ELDORADO GOLD an, nicht genug Steuern zu bezahlen. Bezugnehmend auf einen Bericht von SOMO, einer niederländischen Nonprofitorganisation, die sich mit Steuerhinterziehung beschäftigt, kommt heraus, dass ELDORADO GOLD durch Steuerschlupflöcher ungefähr 1 Million € Steuern (1,25 Millionen\$) zwischen 2009 und 2013 gespart hat.

Aber Moura sagt, dass ELDORADO alle anwendbaren Gesetze beachtet, sowohl EU und griechisches Recht auf dem Gebiet des Umweltschutzes und der Steuern. Und er fügt hinzu, dass seit 2012 das Unternehmen mehr als 47 Millionen € (59 Millionen \$) Lohnsteuer an Griechenland abgeführt hat. „Diese Fakten unterstützen nicht die These, dass Griechenland nicht finanziell von unseren Investitionen profitiert.“ sagt er.

Trotzdem, viele Griechen sagen, dass sie ärgerlich sind mit der Regierung über das Verhalten bezüglich dieser Sache. „Der Premierminister sagt, dass diese Investitionen weitergehen müssen, auch wenn sie Opfer kosten“, sagt Mr. Katsifarakis . „Aber alle Menschen dort opfern? Oder alle anderen ökonomischen Ressourcen in einer Region opfern, die sehr reich ist?“